

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lese die Zeitung Eltern for family seit Anbeginn ihrer Herausgabe. Ich freue mich jeden Monat auf das neue Heft, obwohl die Sichtweisen und Erfahrungen der Mütter aus dem Osten Deutschlands bei bestimmten Themen zu kurz kommen. Diese sind meist sehr praktische und auch intuitive Seiten der Erziehung.

Mir geht es aber in meinem heutigen ersten Leserbrief um ein anderes Problem.

Frau Maus, deren Artikel ich sonst hoch schätze, schreibt im Punkt „11. Öko ist Alltag“: „Windparks werden gebaut“. Das kann meiner Meinung nach nicht eine Option für die Zukunft sein. Ich beschäftige mich seit über einem Jahr notgedrungen mit dem Thema Windpark. Die Meinung, dass Windkraftanlagen (WKA) sooooo gut sind, weil es ständig über die Medien suggeriert wird, ist zu kurz gedacht. Die Rotoren, auch wenn sie für unser Auge recht beschaulich drehen, erreichen an den Spitzen bis zu 200 km/h. Das ist für Vögel und Fledermäuse und deren Leben durchaus fatal, da ihre genetischen Voraussetzungen auf diese Gefahren nicht programmiert sind. Für die Fuchspopulation sind Windparks dafür ein Schlaraffenland.

Es kommt aber noch schlimmer: Deutschlandweit sollen jetzt Windparks in den „Wäldern“ errichtet werden. Das bedeutet, dass pro Windrad 7.000 m<sup>2</sup> Wald gerodet werden muss, dazu kommen noch entsprechende Zufahrtswege die verbreitert und verdichtet werden müssen, um die Bauteile der WKA mit schwerer Technik vor Ort zu bringen. Da sich dieser Aufwand, auch das Legen der Anschlussstrassen, für eine WKA nicht lohnt, sollen gerade in Brandenburgischen Wäldern Windparks mit 20 – 40 WKA errichtet werden. Auch das Argument des CO<sub>2</sub>-freien Betriebs von WKA wird damit aufgehoben, wenn der natürliche CO<sub>2</sub> Speicher (Bäume) vernichtet wird. Von dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Herstellung solcher Anlagen will ich hier gar nicht schreiben. Wie soll ich meinen Kindern (22 und 8) erklären, dass sie sich für den Erhalt der Regenwälder einsetzen sollen und hier in Deutschland der Wald, der Sauerstoffproduzent, vernichtet wird und hier über die Medien auch noch als Sieg über den Klimawandel gefeiert wird?

Jedenfalls finde ich diese Lösung der deutschen Energieprobleme sehr fragwürdig, da sich die Landschaft Deutschlands, auch Bayerns, durch Windparks nachhaltig verändern wird. Ich wünsche der zukünftigen Generation, dass kluge vorausschauend denkende Köpfe neue Technologien entwickeln, z. B. Kohle-Ersatz durch verpresste Gartenabfälle, Geothermie o. ä. Dass eine so wetterabhängige Energieerzeugung, wie die Windkraft, nicht notwendig sein wird und die Flora und Fauna Deutschlands weiterhin geschützt werden kann. Dass die Bemühungen und jahrzehntelange Arbeit von echten Naturschützern nicht in wenigen Jahren ad absurdum geführt werden. Dass auch die Alpentäler erhalten bleiben und nicht durch riesige Staumauern gesperrt werden, um als Speicher für den Windstrom herhalten zu müssen. Dass unsere Kinder ihre Heimat mit Bergen und Tälern und Wäldern erleben können, sich daraus die Kraft zur kreativen und hochtechnologischen Weiterentwicklung der Gesellschaft holen können.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Fröhlich

<http://www.freier-wald-ev.de/>